

Bündnis: Rechten Wahlkampfparolen entgegentreten

Unterstützung | Schreiben an Geschäftsleute

Suhl – Im Vorfeld des Landtags- und Bundestagswahlkampfes hat sich das Suhler Bündnis für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus an die Suhler Einzelhändler, Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe gewandt mit der Bitte, die Bündnisarbeit zu unterstützen. Vor dem Hintergrund, dass Parteien und Gruppierungen, die sich rechtsextremes Gedankengut und rechtsextreme Ziele auf ihre Fahnen geschrieben haben, auch in Suhl aktiv Wahlkampf betreiben wollen, werden die Geschäftsleute gebeten, von ihren demokratischen Bürgerrechten Gebrauch zu machen und rechtsextremen Kräften Paroli zu bieten.

„Wie bitten Sie, Vertretern dieser Parteien oder Gruppierungen, die sich auf Ihren Grundstücken, wie beispielsweise Parkplätzen, oder vor Ihren Geschäften postieren wollen, im Interesse der Demokratie des Platzes zu verweisen“, heißt es in einem von Oberbürgermeister Jens Triebel als Mitglied des Bündnisses und Superintendent Martin Herzfeld für den SprecherInnenrat unterzeichneten Schreiben an die

Geschäftsleute. Gemeinsam wolle man rechtsextremen Wahlkampfparolen und -aktivitäten in Suhl engagiert entgegentreten.

Breite Plattform

Dem Bündnis gehören Mitglieder aller im Suhler Stadtrat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen an, Mitglieder aus Vereinen und Verbänden sowie Privatpersonen. Jegliches Handeln des Bündnisses ist auf die Entwicklung eines demokratischen und gewaltfreien Miteinanders in der Stadt Suhl ausgerichtet, welches sich in einer bunten Vielfalt des Zusammenlebens zeigt.

Das Bündnis versteht sich als Plattform für das Agieren und Reagieren gegen rechtsextreme Einstellungen, Gruppen und Parteien, über parteipolitische, religiöse und kulturelle Grenzen hinweg. „Wir sind gegen jede Form von Gewalt, unsere Arbeit ist geprägt von Offenheit, Verbindlichkeit und Kontinuität“, erklärt Sprecherin Sabine Schmidt. Das Bündnis ist unter ☎ 74 25 36 erreichbar.red